

SCHATTENBANKEN UND REGULIERUNGSOASEN

Die andere Seite der Medaille

MMag.a Michaela Schmidt
Arbeiterkammer OÖ



Definitionsprobleme I

Regulierungssoasen, „Offshore Financial Centers“ OFC

- Charakteristik: keine Regulierung, keine Aufsicht
(**Regulierungssoasen**)
- verschiedene Bedeutungen:
 1. Finanzzentren, spezialisiert auf Finanzdienstleistungen für die nicht ansässige Bevölkerung
 2. Steueroasen: ideale Bedingungen für OFCs – logische Folge: Erweiterung des „traditionellen Geschäftsmodells“, Abgrenzungsproblem
 3. BIZ, IWF: Finanzdienstleistungen, die den Bedarf der lokalen Bevölkerungen übersteigen – beschönigend
 4. Kommerzielle Unternehmen, nutzen angebotene Strukturen von Steueroasen.

Definitionsprobleme II

Schattenbanken, Regulierungssoasen, Offshore Economy

Steueroasen, Regulierungssoasen: geographisch (Staaten, Territorien)

OFC: Akteure – kommerzielle Unternehmen, die Strukturen nutzen (Murphy)

Schattenbanken: Institute und Aktivitäten in Verbindung mit Kreditvergabe außerhalb des regulären Bankensystems.

- Starke Fristentransformation, falscher Risikotransfer, hoher Kredithebel
- Zweckgesellschaften, Hedge Fonds, Private Equity Fonds...

Offshore Economy: Schattenbanken plus Steuer- und Regulierungssoasen

Historie

Regulierungsasien, OFC: **neuere Entwicklung**

- London 1957: Entscheidung Bank of England: unregulierter **Euromarket** entsteht
- Britische Banken: Niederlassungen auf **Kanalinseln**, US-Banken auf **Karibischen Inseln** und London.
- **Kapitalmarktliberalisierung** ab Anfang 80er und bessere IKT-Infrastruktur: exponentielles Wachstum der Regulierungsasien.

Merkmale von Regulierungssoasen

Typische Charakteristika:

- Geheimhaltung der Eigentümerstruktur
- Desinteresse der Aufsichtsbehörde
- Möglichkeit, Eigenkapitalregeln zu umgehen
- Keine Veröffentlichungspflichten, keine Revision
- Angesiedelte Institutionen unter Kontrolle Nicht-Ansässiger, größer als für die Finanzierung der lokalen Volkswirtschaft nötig.

Steueroasen und Regulierungssoasen: analytisch unterscheidbar, 2 Phänomene die sich optimal ergänzen
→ **2 Seiten derselben Medaille.**

You are here: [Home](#) ▶ [Public Relations](#) ▶ [Press Archive](#)

▶ [About Us](#)

▶ [Products and Services](#)

▶ [Customer Relations](#)

▶ [Investor Relations](#)

▶ **Public Relations**

▶ [Archive 2011](#)

▶ [Archive 2010](#)

▶ **Press Archive**

▶ [Photos](#)

▶ [Press Centre RZB Group](#)

▶ [Career](#)

▶ [Online Banking](#)

▶ [Raiffeisen Zentralbank](#)

▶ [H. Stepic CEE Charity](#)

**First Quarter
Report 2011**

RZB opens sales office in Jers

◀ [back](#)

RZB opens sales office in Jersey and expands its UK business activities

Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB) has opened a sales office in Jersey, the largest of the British Channel Islands. For RZB this is a further step into the UK market now adding investment business to RZB's business portfolio in the UK.



Bridging East and West

In 1989 Austria's leading commercial bank entered the UK market and established a branch in the city of London focused on treasury and forex trading business. Only a few days ago RZB's London Branch has obtained permits from the Jersey regulator to distribute seven of its Vienna-based investment funds out of Jersey. "It is a logical step for RZB to establish a sales office in Jersey to complement our product range for institutional investors", says Patrick Butler, CFO of RZB. "Our unique banking network in Central and Eastern Europe, a region where we have unrivalled expertise, provides us with an outstanding knowledge of the investment opportunities available in the region. British investors can now benefit from this advantage."

RZB's Jersey office is located in St. Helier, the capital of the British Channel Island, and is managed by Richard Buchanan. He has more than 30 years experience in the offshore financial services industry, and has held senior Jersey-based sales and marketing roles with Abbey International, R A Rossborough (Life and Pensions) and the Royal Bank of Scotland Group.

Österreichische Banken & Regulierungssoasen

1. BAWAG - Malta
2. Erste Bank – Cayman Islands
3. Erste Bank - Malta
4. Kommunalkredit – Zypern
5. einl Bank – Antigua
6. Raiffeisen – Jersey
7. Raiffeisen - Liechtenstein
8. Raiffeisen – Malta
9. Raiffeisen – Singapur
10. Sparkasse – Malta
11. Volksbank – Liechtenstein
12. Volksbank – Schweiz
13. Bank Austria – Spuren auf den Cayman Islands



Quelle: Attac

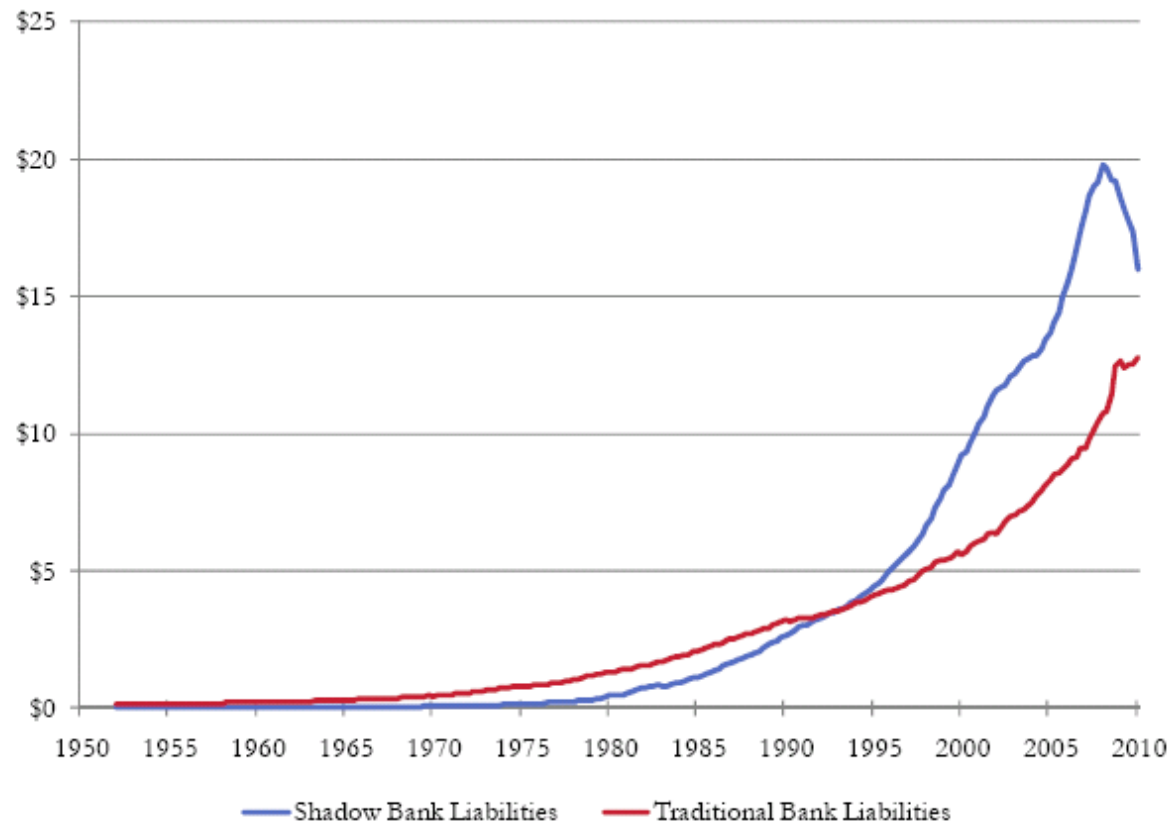
Das Schattenbankensystem

Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ):

- Entstehung Schattenbanksystem wurde nicht wahrgenommen.
- Weil fast ausschließlich in Regulierungsoasen angesiedelt?
- Schattenbanksystem eine der **Hauptursachen der Krise**?
 - Verluste wieder in Bankbilanzen (Abschreibungen), da Liquiditätsgarantie
 - fehlende Transparenz führt zu Kreditklemme: Banken vertrauen einander nicht

Volumen des Schattenbanksystems

Figure 1: Shadow Bank Liabilities vs. Traditional Bank Liabilities, \$ trillion⁴



Source: Flow of Funds Accounts of the United States as of 2010:Q1 (FRB) and FRBNY.

Die Schattenbanken – was zählt dazu?

- **Hedge Fonds**

- 2006: 55% „offshore“ registriert, davon 63% auf Cayman, „onshore“ 55% in Delaware und Irland – ebenfalls Regulierungsoasen.
- Tatsächlich von New York und London aus geführt.

- **Private Equity Fonds**

- V.a. in Jersey, Guernsey
- Observer: 80% der englischen Fonds sind außerhalb UK registriert.

- Außerbilanzielle **Zweckgesellschaften** der Banken (SIV, Conduits)

- Fast immer in Regulierungsoasen

- **„Charitable trusts“ - Stiftungen**

- Oft als Eigentümer komplexer Finanzstrukturen eingesetzt



Commerzbank

Anzahl der Rechtskonstrukte
in Steuer- und
Regulierungsstaaten:

Luxemburg	22
Delaware	23
Jersey	20
Dublin	9
Singapur	4
Bermudas	3
Zürich	1
Lagos	1
Panama	1
London	1
Cayman Inseln	1
Mauritius	1
Liechtenstein	1

Schattenbanken und FM-Stabilität I

Wenig diskutierter Aspekt: Einfluss von Schattenbanken und Regulierungsoasen **auf FM-Stabilität**

Späte 90er Jahre: erstmals Bedenken (Südostasien Krise, Russland Krise, LTCM)

3 Positionen:

- Regulierungsoasen stärken FM-System (ÖkonomInnen)
- Verstärken bestehende Problem im FM-System (FSB)
- Bringen zusätzliche Instabilität ins FM-System

Schattenbanken und FM-Stabilität

II

FSB (2000):

Regulierungsoasen: keine Hauptursache für FM-Instabilität, aber systemisches Risiko durch fehlende Aufsicht

FSB (2011): Schattenbanken und Regulierungsoasen:

- **systemisches Risiko:**

- Fristentransformation („moderne Bank-runs“),
- hohe Kreditvolumen, prozyklisch
- Vernetzung mit regulärem Bankensystem: Liquiditäts-Garantie, Kreditvergabe, Investitionen in Finanzprodukte

- **„regulatory arbitrage“**

- Unterminiert Regulierung, zusätzliches Kreditvolumen und Risiko im System

Schattenbanken und FM-Krise I

Zweckgesellschaften in Regulierungsoasen (eng. SIV)

Zweck: Eigenkapitalvorschriften umgehen

- Regulierungsoasen: Gründung von SIVs sehr leicht.
- Formalrechtlich: eigenständiges Unternehmen, komplexe Finanzvehikel.
- Investiert in verbrieft (Hypothekar)-Kredite (ABS, MBS)
- Refinanziert durch kurzfristige Schuldverschreibungen
→ Gewinn aus Fristentransformation, günstige Refinanzierung weil Liquiditätsgarantie von Bank
- Bank überträgt verbrieft Kredite an SIV – **keine Unterlegung mit EK**, Verbriefung: Investment Banken

Schattenbanken und FM-Krise II

- Kredite **bilanztechnisch verschwunden**, trotzdem Renditen eingespielt.
- Finanzkrise: ABS nichts mehr wert, SIVs können sich nicht mehr refinanzieren
- Banken müssten sie zurück in Bücher nehmen

- Banken leihen sich kein Geld mehr, da niemand weiß, wie viele faule Risiko-Kredite noch in SIVs in Regulierungsoasen schlummert!
- Intrabanken Markt bricht zusammen, ZB müssen einspringen

Beispiel: Northern Rock und Granit

Northern Rock gründet Granite in Jersey
(offiziell als Stiftung zur Hilfe für Kinder mit Down-Syndrom).



Northern Rock verkauft Hypotheken in der Höhe von 50 Mrd. Pfund an *Granite* (also an sich selbst).

Geschäfte mit Billighypotheken mit Geld aus kurzfristigen billigen Krediten (illegal in GB).

Keine Abnehmer für Schuldverschreibungen
-keine Refinanzierung der kurzfristigen Kredite

Northern Rock muss die Verluste in die eigenen Bilanzen aufnehmen

Geschäfte über *Granite* erschienen nicht in den Bilanzen von *Northern Rock*

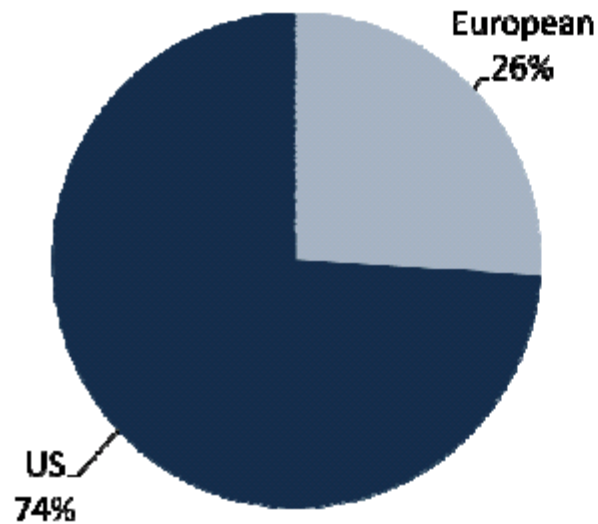
Schattenbanken haben keinen Zugang zu Notkrediten der Zentralbanken.

Rettung der Bank über Steuergelder

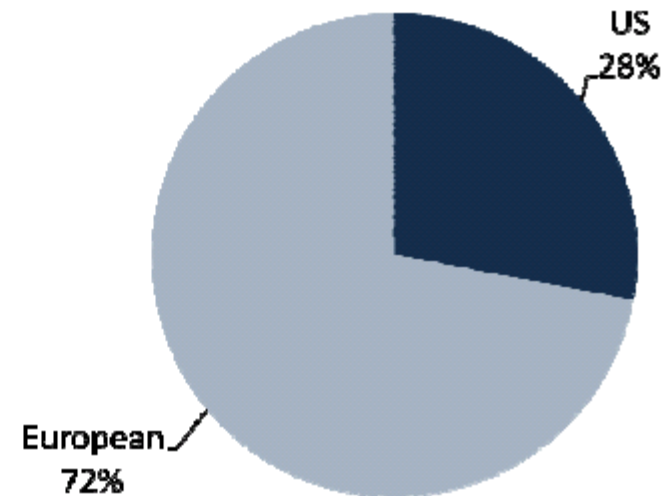
Schattenbanken und FM-Krise III

USA hat verbrieft, Europa hat finanziert

Aktiva in SIVs



Liquiditätslinien an SIVs



Verbriefung und deutsche Landesbanken

- 2003: Gesetz, das **Verbriefung erleichterte** und Zweckgesellschaften ermöglichte.
- Landesbanken gründen **Zweckgesellschaften**:
 - Sachsen LB in Dublin Volumen: 45 Milliarden
 - IKB in Delaware Volumen: 17 Milliarden
 - West LB, HSH Nordbank
- 2005: „Ausbau des Verbriefungsmarktes“ im rot-grünen Koalitionsvertrag
- Eigentlicher Zweck: Kredite loswerden, in Wirklichkeit: **US-ABS gekauft**. 2007: 800 Milliarden Euro.
- DB: ab 2006 auf Verfall der Papiere gewettet, Vermittler.
- Ohne Zweckgesellschaften hätten ABS nicht erworben werden können!

Beispiele für Schattenbanken in Not

- **IKB:** Rhineland Funding (2002) in Delaware, Rhinebridge in Irland mit Tochter in Delaware
- **Sachsen LB:** über Tochter in Dublin, mehrere Conduits: Ormond Quay und Georges Quay.
- **Bayern LB:** Delaware
- **HSH Nordbank:** 165 nicht konsolidierte Tochterunternehmen (11 auf Kaiman Inseln)
- **Northern Rock:** Conduit Granite auf Jersey, Eigentümer: Wohltätigkeitsstiftung von Northern Rock gegründet
- **Bear Stearns:** 2 Hedge Fonds auf Cayman

Regulierungssoasen in Europa 1

Irland: 1987 Dubliner Docks → Irish Financial Service Center (IFSC):

- Zulassung von Fonds: nächster Tag, wenn Unterlagen bis 15 Uhr eingereicht werden
- Irische FM-Aufsicht: nur für Finanzinstitute mit Konzernzentrale in Irland zuständig
- Unternehmenssteuer: 12,5%, keine Kapitalertragssteuer

„Erfolg“: Investitionen in IFSC: von 2000-2006 auf ca. 1,6 Billionen Euro **vervierfacht**.

19 Fonds in Finanzmarktkrise in Schwierigkeiten, darunter **4 Fonds der Sachsen LB**.

Regulierungssoasen in Europa 2

Kanalinsel Guernsey:

- Seit 2004: Gründung von Hedge Fonds innerhalb von 72 Stunden

Kanalinsel Jersey:

- Seit 2008: Gründung von unregulierten Hedge Fonds möglich
 - Kein Genehmigungsverfahren
 - Keine Kontrolle
- Ausländische Konzerne: komplett steuerfrei
- 25% der Erwerbstätigen im Finanzsektor, 16. größter Finanzplatz der Welt
- **Northern Rock mit Granite**

Weitere große Regulierungssoasen

Delaware:

- Minimale Eigenkapitalpflichten
- Keine Informationen über Geschäftstätigkeit im Handelsregister
- Eigentümer können geheim bleiben.
- Ausländische Unternehmen: 100 Dollar/Jahr Pauschale
- **LTCM**: in Delaware registriert

Cayman Inseln:

- 85% aller Hedge Fonds (eigene Angabe)
- 6. größtes Finanzzentrum weltweit.

Enron: 3.000 Zweckgesellschaften, 600 gleiche Adresse in Cayman → Schulden verstecken

Weitere Akteure in Regulierungsoasen

Bankfilialen, Wirtschaftsprüfungsagenturen, Anwaltsfirmen

- International, mobil, folgen dem Geld

The Big4: KPMG, Ernst & Young, Deloitte, Price Waterhouse Cooper

- In allen relevanten Steuer- und Regulierungsoasen ansässig
 - Bei jeder gesetzlichen Innovation zur Steuer- und Regulierungsvermeidung involviert
 - In Regulierungsoasen: entwerfen Gesetze
 - Lobbying, Verkauf von Techniken zur Steuervermeidung
- ➔ Effektive Regulierung muss vor allem hier ansetzen!

Das Spiel geht weiter

- **Hedge Fonds:** nehmen Banken besonders heikle Kredite ab → Banken können gefordertes EK reduzieren
- Risiken werden zu Hedge Fonds, Private Equity Fonds ausgelagert
 - Amerikanische Pensionsfond: Investitionen in Hedge Fonds 2010 um 55% gesteigert.
- Angeblich neue Innovation: Reg Caps statt SIVs, Form der Verbriefung
- In Regulierungsoasen: neue Zweckgesellschaften
- **CRC-Manager:** vor allem deutsche Landesbanken nutzen es, arrangiert von Goldman Sachs, DB, RBS...